Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

104 (30.12.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 104. Mittwoch den 30. December 1835.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 27407. Die Ermittlung der Fruchtpreiße von der Marktstätte Staufen betreffend.

Da gegen die im Anzeigeblatt des Oberrheinkreises vom 1. August d. J. Nro. 61. verkündete Fruchtpreiße der Marktstätte Staufen innerhalb der gesetzlichen Frist keine Einwendungen vorgebracht worden sind; so hat die Großh. Regierung des Oberrheinkreises dieselbe nunmehr unterm 15. d. M. Nro. 21813. definitiv bestätiget, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 21. Dezember 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Eberstein.

Nro. 27,173—75. Die Ablösung des Zehnten, insbesondere die Ermittlung der Fruchtpreiße des Marktes von Durlach betreffend.

Auf die von der Durlacher Diözesan-Geistlichkeit, der Großh. Domainenverwaltung Durlach und dem Gräflich von Langensteinischen Rentamt zu Gondelsheim vorgebrachten Einwendungen gegen die durch das Anzeigblatt für den Mitelrheinkreis vom 8. April l. J. Nro 28. zum Behuf der Zehntablösung bekannt gemachte Fruchtpreisliste von dem Markte zu Durlach wird erkannt:

1) Der Durchschnittspreis vom Kernen für das Jahr $18\frac{3}{4}\frac{2}{6}$ in der 12. Periode soll als aus einem Rechnungsfehler um 3 kr. zu niedrig angesetzt, um diesen Geldbetrag erhöht werden. Derselbe beträgt somit statt 9 fl. 1 kr. vom Malter 9 fl. 4 kr.

2) Da nach der Instruction vom 7. März v. J. Reggsbl. Nro. X. §. 1. Ziff. 2. lit. c. der ermittelte Durchschnittspreis in keinen stärkern Brüchen als bis auf $\frac{1}{4}$ kr. in die Preißtabelle eingetragen werden soll; so wird der Durchschnittspreiß vom Dinkel hiernach modifizirt, wie die nachfolgende Preisliste nachweiset. Beilage I.

3) Die Einwendungen gegen den durch Schätzung erhobenen Durchschnittspreiß vom Dinkel werden in Erwägung, daß mit dem Gutachten der Schätzer die weiter vernommenen Sachverständigen übereinstimmen, daß keine hier maßgebende Dinkelmärkte zur Richtschnur dienen, und daß die Dinkelpreiße im Seekreise, wo diese Fruchtgattung am besten zu gedeihen pflegt, viel niedriger stehen, indem dort, wie die Bekanntmachungen in den diesseitigen Anzeigeblättern Nro. 10, 25, 28 und 30 nachweisen, angenommen ist, daß nicht aus 26 Sestern Dinkel, wie zu Durlach, sondern aus $27\frac{1}{4}$ Sestern Dinkel im Durchschnitt ein Malter Kernen gewonnen wird, als ungegründet verworfen.

4) In den übrigen Punkten wird die Fruchtpreißliste von dem Markt zu Durlach definitiv bestätiget.

Dieses wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt den 18. Dezember 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Rost.

Beilage I.

Rectifizirte Darstellung

der durch Schätzung für den Markt von Durlach ermittelten Durchschnittspreise des Dinkels für die Jahre 1818 bis 1832 und zwar je für die Periode vom 1. November des betreffenden Jahres bis zum 1. März des folgenden Jahrs. Sämmtlich im neuen Maaße.

Jahr.	Durchschnittspreis vom 1. Nov. des Jahrs ad 1 bis 1. März des folgenden Jahrs.	
	fl.	kr.
1818	4	24¾
1819	3	11¼
1820	3	1¼
1821	2	31¼
1822	4	29¾
1823	2	21½
1824	2	37¼
1825	2	24
1826	2	45½
1827	4	26¼
1828	4	35
1829	3	28
1830	4	4¼
1831	5	8½
1832	3	55½

Rastatt den 18. Dezember 1835.

Großherzoglich Bad. Regierung des Mittelrheinkreises.

v. Rüdt. vdt. Rost.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Landchirurgen Scherer kam das Landchirurgat Ettenheim, mit der normalmäßigen Besoldung von 130 fl. und dem Aversum zu 120 fl. für Pferdsfourage in Erledigung. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitätskommission zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Eppingen an den nach Amerika auswandernden ledigen Jakob Benz, auf Dienstag den 5. Jänner k. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Ulm an die in Gant erkannte Ehefrau des Joseph Graf, Sohn des Johann Graf, auf Montag den 22. Februar 1836 Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

— — —

(1) Lörrach. [Bekanntmachung.] Da Schneidermeister jung Friedlin Vogelbach von Kirchen sein Vorhaben nach Nordamerika auszuwandern aufgegeben hat, so wird die auf 5. Jänner k. J. unterm 4. d. M. ausgeschriebene Schuldenliquidation hiermit zurückgenommen.

Lörrach den 24. December 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lahr. [Aufforderung.] Bei der Ueberschuldung des von dem verstorbenen Ambrosius Hügele von Sulz rückgelassenen Vermögens haben sich dessen Erben der Erbschaft entschlagen; zur Abwendung des Gantverfahrens hat aber dessen rückgelassene Wittwe erklärt, das ganze Vermögen sammt den Schulden übernehmen zu wollen. Dem zu Folge ergeht an jeden, welcher hiergegen Einsprache zu machen gedenkt, die Aufforderung, solche binnen 4 Wochen vom Tag der ersten Einrückung dieses in die öffentlichen Blätter dahier geltend zu machen, als sonst die Wittwe in Besitz und Gewähr der Erbschaft eingewiesen würde. Lahr den 12. Dez. 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Aufforderung.] Die Wittwe des längst gestorbenen Georg Ziegler in Stollhofen, Maria Anna geb. Koch daselbst, ging am 10. Juli 1835 ohne diesseits bekannte Erben, mit Tod ab. Ihre bisherige Verpflegerin hat jedoch eine, den in 590 fl. bestehenden Nachlaß übersteigende Forderung für Kost und Wohnung aufgestellt und angetragen, ihr jenen nach Richtigfindung der Forderung an Zahlungsstatt zuzuweisen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde gleichfalls Ansprüche an die Masse machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen a dato unter Vorlage der Beweisurkunden um so gewisser zu begründen, als sonsten nach dem Antrag der Verpflegerin verfahren werden wird.

Rastatt den 28. Dezember 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Pforzheim. [Präclusivbescheid.] In Gantsachen drs Christian Kappler von Steinegg werden alle diejenigen von der Gant ausgeschlossen, welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt dahier nicht angemeldet haben. Pforzheim den 24. Dec. 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Präclusivbescheid.] In der Gantsache des Krämers Franz Jakob Mühleisen von Kuppenheim werden hiermit alle jene Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Rastatt den 23. Dezember 1835.

Großh. Oberamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Bretten.

(2) von Diedelsheim der mit Gemüthsschwäche behaftete Isaak Dreifuß, welcher unter Vermundschaft des Friedrich Dittes, Konrads Sohn daselbst gestellt ist. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) von Schutterthal dem Taubstummen Johann Georg Himmelsbach, für welchen der dortige Bürger Anton Eble als Aufsichtspfleger bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Scherzen dem verschwenderischen Bonaventur Manz, für welchen Johann Martin Manz von da als Aufsichtspfleger aufgestellt worden.

— — —

(2) Karlsruhe. [Mundtodterklärung.] Der bei der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus angestellt gewesene Registrator Heyßer aus Lahr gebürtig, wird wegen eingetretener Gemüthskrankheit andurch für entmündigt erklärt und ihm der Registrator Wickert als Vormund beigegeben.

Karlsruhe den 17. December 1835.

Großh. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bretten. [Vorladung.] Nachstehende Conscriptionspflichtige sind bei der Rekrutenaushebung vom 23. November d. J. ungehorsam ausgeblieben, nämlich:

Andreas Dauerling von Diedelsheim,
Georg Friedrich Mayer von Bretten,
Johann Leonhardt von Bretten,
Georg Lettle von Menzingen,
Jakob Friedrich Fahrer von Wöffingen,
Johannes Rossi von Wöffingen,
Philipp Christian Schmidt von Gondelsheim.

Sämmtliche werden nun aufgefordert sich binnen 6 Wochen um so gewißer zu stellen, widrigens

sie als Refraktairs erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

Bretten den 17. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eberbach. [Vorladung.] Georg Peter Becker von Eberbach, mit Loos Nro. 59. zum activen Militair-Dienst berufen ging am 6. Mai 1833 als Schneidergeselle auf die Wanderschaft, und ist bei der heutigen Aushebung nicht erschienen. Er wird deswegen hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, indem er sonst als Refraktair behandelt, und in die gesetzlich bestimmten Strafen verfällt werden wird.

Eberbach den 16. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Mößkirch. [Vorladung.] Joseph Dietinger von Sentenhart, welcher durch das Loos bei der am 16. d. M. dahier stattgehabten Aushebung zum activen Dienst bestimmt worden, bei solcher sich aber nicht gestellt, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannnt ist, wird aufgefordert, sich unverzüglich, oder längstens noch vor dem 1. April k. J. dahier einzufinden, widrigenfalls gegen denselben nach Maasgabe des Gesetzes vom 20. October 1820 als Refractair vorgefahren werden wird.

Mößkirch den 7. December 1835.

Großh. Bad Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Triberg. [Vorladung.] Ignaz Heim von Furtwangen, Conscriptionspflichtig pro 1836, welcher die Loosnummer 22. erhalten hat, und bei der am 3 d. M. stattgefundenen Aushebung nicht erschienen ist, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und seiner Milizpflichtigkeit Genüge zu leisten, widrigenfalls derselbe der Refraction für schuldig und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden wird.

Triberg den 16. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Bühl. [Diebstahl.] Den 3 Bürgern aus Moos, dem Alois Spitzmesser, Simon Ibach und Hieronimus Winter sind in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. nachstehende Effekten mittelst Einbruch entwendet worden:

I. Dem Alois Spitzmesser

1) 16 ℔ schwarze Bertel,
2) 1 ℔ schwarzer Hanf,
3) 4 ℔ Anken,
4) 13 Stück Eier,
5) 2 Sechskreuzerstück,
6) 2 zinnerne Löffel.

II. Dem Simon Ibach

1) 3 ℔ gehechelter Hanf,
2) 10 ℔ Anken,
3) 1 Mäßlein Salatsaamen,
4) 2 Mäßlein Bohnen,
5) ½ ℔ Seife.

III. Dem Hieronimus Winter

1) 1 ℔ Butter,
2) 2½ ℔ geräucherter Speck,
3) 2 ℔ Hanf,
4) 4 ℔ Anken,
5) 2 Mäßlein Weißmehl,
6) 1 Unschlittlicht.

Dieses bringen wir zum Zweck der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 19 Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. wurden dem Bürger Anton Ibach von Balzhofen folgende Effecten mittelst Einbruch entwendet:

1) 16 ℔ Schmalz,
2) 1 Sester Weißmehl,
3) 30 Hühnereier,
4) 1¼ ℔ weißer Zucker,
5) 4 Maaß Zwetschgen-Wasser.

Solches wird zum Zweck der Fahndung sowohl auf den Thäter als auf die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bühl am 27. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden, dem Phil. Martin Roth von Diedelsheim, nachstehende Gegenstände aus seiner Speicherkammer mittelst Einsteigens entwendet, als:

	fl.	kr.
1) 3 Mannshemder, mit F M R. roth bezeichnet im Werth zu 1 fl.	3	—
2) Ein guter hausgemachter rothgesteinter Bettüberzug im Werth zu	4	—
3) Ein ditto mit blauen Eckstein, zu	3	—
4) Ein ditto mit größern blauen Eckstein zu	2	30
5) Eine Kopfkissenzüge, ganz neu, mit kleinen rothen Eckstein	1	—
sämmtliche ohne Zeichen.	13	30

Was wir Behufs der Fahndung auf die Effecten und deren Besitzer zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bretten den 22. Dezember 1835.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Dem Michael Ostermeier zu Hohenwettersbach wurden vier Weiberhemden, der Honig aus einem Bienenstock

und 40 Maas Zwetschgenbranntwein gestohlen, was hiermit zur Fahndung auf das Entwendete und die Thäter bekannt gemacht wird.

Durlach den 22. December 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Zeit vom 15. auf den 19. d. M. wurde aus einem hiesigen Privathause Nachbeschriebenes entwendet, was man Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 21. Dezember 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein Paar Hosen von bläulich grauem Tuch, mit hirschledernen Taschen und schmalem Latz, unten am Fuß mit einem Einschnitt. Oben am Preis ist graues Futter.

2) Eine Weste von schwarzem Tuch mit zwei Reihen Knöpfen bis in die Mitte, mit stehendem Kragen und grauem Futter. Beide, die Hosen und Weste sind noch ganz neu.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Zwischen dem 13 und 16 d. M. wurden zu Rüppurr 182 fl. an Geld entwendet. Das Geld bestand aus etwa 25 Kronenthalern, der Rest in halben oder ¼ Kronenthalern. Wir bringen dieß zur Fahndung auf das entwendete Geld und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 18. Dezember 1835.

Großh. Landamt.

(2) Kenzingen. [Diebstahl.] Zu Anfang d. M., die Zeit kann nicht näher angegeben werden, wurden dem hiesigen Bürger Xaver Bilharz folgende Effekten entwendet:

Ein Bettüberzug sammt Pfulbenzügen von rothgestreiftem Kölsch mit I. H. bezeichnet.
Ein ditto von reistenem Tuch, in dessen Faden 6 rothe Streifen von türkischem Garn eingewoben sind mit X. B bezeichnet.
Ein zwilchenes Leintuch.
Zwei Tischtücher mit X. B. bezeichnet.
Ein Kinderröckchen von rothem Pers.
Ein Paar feine, frisch angestrikte Strümpfe von Baumwolle.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden auf die entwendeten Effecten sowohl, als auf den zur Zeit noch unentdeckten Thäter zu fahnden und solche im Betretungsfalle anher abzuliefern. Kenzingen den 19. Decemb. 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Oberkirch [Diebstahlsanzeige.] In der Zwischenzeit vom 1. bis zum 18. d. wurde dem Kaufmann Valentin Armbruster in Renchen aus einem unverschlossenen Schweinstalle ein s. g. Pommerofen entwendet, derselbe ist im Guß mit Nro. 2. und mit V. A. bezeichnet, wiegt 90 ℔ und ist 9 fl. werth. Wir bringen dieses Behufs der Fahndung auf den entwendeten Gegenstand und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Oberkirch den 21. Dec. 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Oberkirch. [Bekanntmachung.] In der Wohnung des ledigen Wagnergesellen Georg Fischer von Ottenhöfen, welcher gegenwärtig wegen Diebstahl dahier einsitzt, wurden 18 Ellen hänfenes, und 10 Ellen werkenes Tuch. Beides 2 alte Ellen breit vorgefunden, wovon der Inkulpat nichts wissen will, und welches Tuch aller Wahrscheinlichkeit nach entwendet ist. Da uns der Bestohlene zur Zeit unbekannt ist, so bringen wir dieß zur Kenntniß der etwaigen Eigenthümer mit dem Bemerken, daß solche das fragliche Tuch jeden Tag auf diesseitiger Amtskanzlei einsehen können.

Oberkirch den 22. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Kork. [Bekanntmachung.] Am 21. d. M. ertranken der Bürger Georg Mätz und dessen lediger Bruder David Mätz von Dorf Kehl im Rhein am Durchstich oberhalb Kehl, indem ihr, mit Holz beladener Nachen umschlug. Wir bringen, unter Beifügung des Signalements der beiden, diesen Unglücksfall mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, uns, wenn die beiden Leichname aufgefunden werden sollten, hievon sogleich zu benachrichtigen.

Signalement des Georg Mätz

Alter 33 Jahr; Größe ungefähr 5' 2", Statur untersetzt, Haaren braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Nase mittelmäßig, Mund groß, Bart stark, Kinn rund, Zähne gesund, besondere Kennzeichen keine. Er trug ein hänfenes Hemd mit G. M. gezeichnet, roth tuchenes Brusttuch, ein Paar schwarze kurze Zwilchhosen, lederne Hosenträger, baumwollenes Halstuch, leinene Kamaschen, ein Paar Schnürschuhe und ein neues zwilchenes Kamisol.

Signalement des David Mätz

Alter 30 Jahr, Größe ungefähr 5' 4", Statur untersetzt, Haare braun, Augenbraunen braun, Stirne hoch, Nase klein, Bart schwach, Kinn spitzig, Mund mittelmäßig, Zähne gesund, besondere Kennzeichen keine. Er war wie sein Bruder gekleidet nur befinden sich auf dessen Hemde die Buchstaben D. M. eingezeichnet.

Kork den 23. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

— — —

(1) Baden. [Landesverweisung.] Die ledige Karolina Gaier von Schlettstadt, welche wegen ersten großen Diebstahls in Folge Urtheils des Großh. Hofgerichts Rastatt vom 27. v. M. Nro. 5105. bestraft wurde, ist heute, nach erstandenem Arrest entlassen, und der Großh. Bad. Lande verwiesen worden, was unter Beifügung ihres Signalements andurch zur Kenntniß gebracht wird.

Baden den 26. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 20 Jahre, Größe 5' 2", Haare blond, Gesichtsform gewöhnlich, Augen braun, Mund klein, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Zähne gut.

Kauf-Anträge.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] In Folge des genehmigten Wirthschaftsplans pro 18$\frac{35}{36}$ lassen wir aus dem herrschaftlichen Frauenwald des Forstbezirks Bühl Montag den 4. Januar k. J. 68 Stamm tannen Bauholz und 335 Stück tannene Sägklötze, ferner Dienstag den 5. Jan. 66$\frac{3}{4}$ Klafter tannen Scheitholz, $\frac{1}{4}$ Klafter gemischt Prügelholz und 3975 Stück Wellen, durch Bezirksforsteiverweser Diether um baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern und laden hiemit die Steiglustigen ein, sich jedesmal Morgens 9 Uhr auf der Windeck einzufinden.

Achern den 26. December 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Bruchsal. [Bau Nutz und Brennholzversteigerung.] Mittwoch den 13. Januar 1836 werden im Hambrücker Schutzreviere, Forstbezirks Bruchsal, durch den Bezirksförster Laurop

27 Stamm Eichen,
800 Hopfenstangen,
35$\frac{1}{2}$ Klftr. buchen Scheitholz,
79$\frac{1}{2}$ Klftr. eichen Scheitholz,
69 ditto gemischt ditto,
6$\frac{1}{2}$ ditto buchen Prügelholz,
52 ditto gemischt ditto,
1025 Stück buchen Wellen und
8275 ditto gemischte ditto öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr da, wo die Hambrückerstraße von hier am Ende des Walds auf das Hambrücker-Feld stoßt.

Bruchsal den 26. Dezember 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Bruchsal. [Bau- und Brennholz-Versteigerung.] Montag den 11. und Dienstag den 12. Januar 1836 werden in Forster Schutzreviere, Forstbezirks Bruchsal, durch den Bezirksförster Laurop

29 Stamm eichen Bauholz,
213$\frac{1}{2}$ Klftr. buchen Scheitholz,
65 ditto eichen ditto
89$\frac{1}{2}$ ditto gemischt ditto
32 ditto buchen Prügelholz
16$\frac{1}{2}$ ditto gemischt ditto
8762 Stück buchene Wellen
1950 ditto gemischt ditto

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist an gedachten Tage Morgens 8 Uhr am Forsthause zu Forst.

Bruchsal den 26. Dezember 1835.

Großh. Forstamt.

(2) Heidelsheim. [Gantversteigerung.] Dienstag den 26. Jan. 1836. werden auf dem Rathhause dahier auf Anordnung des Großh. Oberamts Bruchsal vom 9. Juli l. J. Nro. 15036. aus der Gantmasse des dahiesigen Bürgers und Sattlermeisters Georg Kummer, nachbeschriebene, auf hiesiger Gemarkung liegende Liegenschaften, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus am Brettener Weg, eins. Georg Rommel, anders. Balz Scharf, hinten Machul Marx, vornen die Chausse.

2) 15$\frac{3}{4}$ Rth. Acker im Neuenberg, ein und anders. die Ehefrau, öffentlich zu Eigenthum versteigt, und wenn der Schätzungspreiß oder darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen.

Heidelsheim den 16. Dec. 1835.

Durst, Bürgermeister.

vdt. Eisinger.

(1) Ittersbach. [Klötzholzversteigerung.] Auf Dienstag den 12. Januar 1836 werden in dem hiesigen Gemeindswald 52 Stück eichene Klötz, welche sich zu Holländer und Nutzholz eignen, der öffentlichen Steigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Löwen dahier, und die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung brkannt gemacht werden.

Ittersbach den 24. Dezember 1835.

Bürgermeisteramt.

(2) Kappel-Rodeck. [Gasthaus u. Bierbrauereiversteigerung.] In Folge verehrlichen Beschlusses des Großh. Bezirksamts Achern vom 16. Dec. 1835. Nro. 13402. wird am 3. Jan. 1836. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum Ochsen zu KappelRodeck das dasige Gasthaus zum Kurprinzen, mit der ewigen Schildgerechtigkeit versehen, sammt Bierbrauerei nebst Zugehörden, wie solche unten beschrieben sind, mit dem Bemerken zu Eigenthum versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der wahre Werth erreicht sein wird. Kommt hiebei kein

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

günstiges Resultat zu Stand, so wird unter einem das Gasthaus in Pacht versteigert. Bei der Eigenthums-Versteigerung haben sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögens-Zeugnißen auszuweisen.

Das Gasthaus liegt an der Hauptstraße mitten am Marktplatz, ist zweistöckig, mit Bierbrauerei und Branntwein-Brennerei-Einrichtung versehen, und eignet sich das Ganze vorzüglich zu einer Gastwirthschaft so wie zu jedem andern Gewerb. Zu derselben gehören noch:

Eine neu erbaute besonders stehende Scheuer, Stallung, Holzremis und Schweinställe mit geräumiger Hofraithe; sodann ein großer Gemüsgarten mit Gartenhaus, endlich ein halber Morger Feld hinter diesem Garten.

Die Steigerungs-Bedingungen sind annehmbar und ganz mit jenen, der am 22. Merz, d. J. stattgehabten Versteigerung vorbeschriebener Realitäten übereinstimmend, und werden solche am Steigerungstage mit denjenigen Wirthschaftsgegenständen, welche in den Kauf gegeben werden, eröffnet werden.

Kappelrodeck den 17. Dezember 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Mingolsheim. [Zwangsversteigerung.] Donnerstag den 28. Januar 1836 Abends 7 Uhr werden auf dem Rathhaus dahier, auf Anordnung des Großh. Oberamts vom 18. Nov. 1835 O.A.Nro. 25452. von den hiesigen Bürger Peter Sieber den Alten nachbeschriebene

36⅞ Rth. 21 Schuh, eine ganze Haus- und Hofgerechtigkeit nebst

2 Vrtl. 25½ Rth. dabei liegenden Pflanzgarten und Acker, in der obern Straß, neben Johann Baumgärtner und Paul Wüst, vornen die obern Straß, hinten der Allmentweg.

Auf dieser Hofraith befindet sich ein zweistöckigtes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, zwei Scheuern, 2 Pferd, 2 Rindvieh- und Schweinstallungen, ein Brunnen im Hof und eine Weinpresse, öffentlich versteigt, und wenn der Schätzungspreiß oder darüber erzielt wird, entgültig zugeschlagen.

Mingolsheim den 22. Dec. 1835.

Bürgermeisteramt.

(3) Mühlburg. [Zwangsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 22. October d. J. L. A. Nro. 15640, werden Samstag den 23. künft. Monats Januar Nachmittags um 1 Uhr dahier auf dem Rathhause nachstehende dem vormaligen Straßburger Boten Johann Buch gehörige Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis erreicht ward.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein neu erbautes einstöckiges Haus in der neuen Gasse, neben dem von Seldeneckischen Lehngut und dem herrschaftl. Herrenfeld sammt dem darzu gehörigen ungefähr 2 Viertel großen Baumgarten.

2) Zwei Viertel Acker im Falten, neben sich selbst (Nro. 3) und Karl Kiefer.

3) Zwei Viertel ebendaselbst neben sich selbst (Nro. 2) und Katharine Dolt.

4) Ein Viertel 38 Ruthen in den Neubrüchen an der Karlsruherstraße, neben Friedrich Schmit und Karl Hollstein.

Mühlburg den 12. December 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Pforzheim. [Zinnschüsseln-Lieferung.] Für die hiesige Irrenanstalt sind 30 Stück zinnerne Suppen- und Gemüßschüsseln, ohne Henkeln, s. g Gumppen, erforderlich, deren Anschaffung im Wege der Sommission geschehen soll. Diese Schüsseln müssen von fein englischem Zinn sein und bis an den Bord acht Schoppen halten. Diejenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, werden eingeladen ihre Gebote längstens bis 23. Januar 1836 postfrei dahier einzureichen.

Pforzheim den 24. Dezember 1835.

Großh. Irrenhaus-Verwaltung.

(2) Wilferdingen. [Holländereichenversteigerung.] Am 7. Januar 1836 Morgens 9 Uhr läßt die Gemeinde Wilferdingen aus ihrem Gemeindswalde 48 Stämme zu Boden liegende Eichen, wovon sich die meisten zu Holländer, die übrigen aber zu Bau- und Nutzholz eignen, Stammweis öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist am Steigerungstag beim Rathaus dahier, von wo aus man die Steigerungsliebhaber in den Wald geleiten wird.

Wilferdingen den 17. December 1835.

Bürgermeister Zachmann.

vdt. Kröner.

Bekanntmachungen.

(1) Buchen. [Erledigtes Theilungskommissariat.] Von der unterzeichneten Stelle kann ein erledigter Theilungs-Commissariatsdistrikt sogleich, oder auch später, übertragen werden. Diejenige Herrn, welche zur Uebernahme desselben Lust haben, werden ersucht, sich in Bälde dahier zu melden.

Buchen den 20. Dezember 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Kork. [Dienstantrag.] Die erste Gehülfenstelle bei dem diesseitigen Dienste ist in Erledigung gekommen. Wir ersuchen unter Anerbieten eines jährlichen Gehalts von 450 fl. die zur Annahme dieser Stelle lusttragende Herrn Kameralpraktikanten und Kameralscribenten, sich in Bälde an uns wenden zu wollen. Der Eintritt könnte sogleich geschehen.

Kork den 17. Dezember 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Mannheim. [Gesuch.] Bei der Musik-Compagnie des Großherzoglich Badischen Linien-Infanterie-Regiments von Stockhorn Nro. 4. in Mannheim, ist eine Oboe-Bläser-Stelle vacant. Diejenigen, welche sich hierzu für geeignet halten und einzutreten gesonnen sind, wollen sich bei dem Commando des genannten Regiments melden.

Mannheim den 21. Dezember 1835.

Commando des 4. Infanterie-Regiments.

Der Oberst und Commandeur

v. Kalenberg.

(1) Karlsruhe. [Verlaufener Hund.] Seit dem 23. Dezember wird ein großer, langhäriger, beinahe ganz brauner Hühnerhund vermißt, derselbe hat eine ganz lange Schnautze und lange Federruhte, er hört auf den Namen „Bertri" und ist noch nicht ganz ein Jahr alt. Derjenige, der denselben in der Amalienstraße Nro. 45. abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung ist zu haben:

Müller, Handbuch des bad. Handels- und Wechselrechts. 12. geh. Preiß 1 fl.

Bei uns ist erschienen:

Instruction über die Ablösung des Domanialzehnten von landwirthschaftlichen Erzeugnissen, 4° geh. 18 kr.

und

Instruction über die bei Ablösung von Domanialzehnten hinsichtlich der Zehnbaulasten vorzunehmenden Schätzungen und Berechnungen, 4° geh. 12 kr.

Ferner sind die zur Fertigung der Conscriptionslisten nöthigen Impressen sämmtlich bei uns vorräthig, was wir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen uns erlauben.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung ist erschienen:

Postcharte

von dem

Grosherzogthum Baden, dem Königreich Würtemberg

und einem Theile des

Königreichs Baiern.

Nach officiellen Mittheilungen entworfen.

Preis: colorirt, 36 kr.

Bei uns ist erschienen:

Ansicht des **Promenadehauses.**

Ansicht des **Stephanienbades** in Beiertheim.

Preiß für jedes Blatt ist 24 kr.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung in Carlsruhe.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg